

Modulbeschreibungen Master of Education Geographie

Modul 8	Fächerverbindendes Vertiefungsmodul: Mensch und Umwelt <i>Connecting module: human being and environment</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1–2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
Lecture Series	V	1 (1)	P	1 SWS	19,5 h	1 LP	
Geomorphologie Deutschlands	V	1 (2)	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Karten- und Landschaftsinterpretation	HS	1 (2)	P	2 SWS	99 h	4 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	HS						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Klausur im Seminar (60 Min.)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<ul style="list-style-type: none"> • Physisch- und humangeographische Strukturen Deutschlands verstehen und in Karten erkennen und interpretieren • Spezifische regionalgeographische Aspekte zu Deutschland an ausgewählten Regionen hinsichtlich ihrer Merkmalsausprägungen in Landschaft und Karte erklären können • Raumstrukturen beobachten, erkennen, deuten und interpretieren können • Geographische Theorien und Fachwissen auf Relief und Landschaft anwenden und Landschaftsräume im (Karten-)Bild erschließen können <p>Die systemische Betrachtung von Gesellschaft und Umwelt erlernen, die Interaktion von Mensch/Umwelt unter besonderer Berücksichtigung dynamischer Systeme verstehen</p>							
Inhalte							

Vorlesung Lecture Series

In unserer Vortragsreihe werden aktuelle Forschungsprojekte von eingeladenen (internationalen) Gästen der Arbeitsgruppen des Instituts vorgestellt und diskutiert. Die Lecture Series ermöglicht damit Einblicke in aktuelle internationale Debatten der Geographie. Die Vorlesung wird von der Humangeographie, Physischen Geographie, Geoinformatik und Geographiedidaktik gemeinsam organisiert.

Vorlesung Geomorphologie

Im Rahmen der Vorlesung Geomorphologie Deutschlands werden die wichtigsten Reliefeinheiten Deutschlands von der Küste bis zum Alpenraum vorgestellt. Gesteinsaufbau und Gesteinslagerung spielen hierbei eine wesentliche Rolle. Typische Reliefeinheiten werden im Gesamtzusammenhang besprochen und Formungsprozesse diskutiert. Die Veranstaltung umfasst auch polygenetische Ansätze zur Erläuterungen der Landschaftsgenese dar. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt.

1. Das Norddeutsche Tiefland

- 1.1 Deutsche Nordseeküste
- 1.2 Deutsche Ostseeküste
- 1.3 Jungmoränenland
- 1.4 Altmoränenland und lößbedeckte Beckenlandschaften

2. Die deutsche Mittelgebirgsschwelle

- 2.1 Deckgebirgslandschaften
 - 2.1.1 Niedersächsisches Hügel- und Bergland, Weser- und Wiehengebirge, Teutoburger Wald
 - 2.1.2 Hessisches Bergland
- 2.2 Grundgebirgslandschaften
 - 2.2.1 Thüringer Wald, Thüringer Becken, Vogtländisch-Thüringisches Schiefergebirge
 - 2.2.2 Erzgebirge, Elbtalzone, Zittauer Gebirge, Fichtelgebirge, Oberpfälzer und Bayerischer Wald
 - 2.2.3 Harz und Harzvorland
 - 2.2.4 Rheinisches Schiefergebirge und Saar-Nahe-Senke
 - 2.2.5 Odenwald, Spessart und Schwarzwald

3. Das Süddeutsches Schichtstufenland

- 3.1 Oberrheingraben
- 3.2 Süddeutsches Stufenland, Schwäbische und Fränkische Alb
- 3.3 Nördlinger Ries

4. Deutsches Alpenvorland

5. Deutsche Alpen

Seminar Karteninterpretation

Im Seminar steht die Arbeit mit ausgewählten Kartenwerken und deren integrativ-geographische Interpretation auf der Grundlage des im Rahmen der Vorlesung erworbenen geographischen und geomorphologischen Wissens im Vordergrund. Die Auswahl der zu interpretierenden Kartenwerke erfolgt unter Gesichtspunkten der Repräsentativität auf Grundlage der in der Vorlesung vermittelten naturräumlichen Struktur Deutschlands.

Zugangsvoraussetzung(en)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	8 LP von 42 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich V, jedes Semester HS
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Vött
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

Modul 9	Fragen und Methoden geographischer Forschung <i>Questions and Methods of Geographical Research</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	11 LP = 330 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemes- terbei Stu- dienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leis- tungs- punkte
Geographie im Anthropozän	V	1 (2)	P	1 SWS	79,5 h	3 LP
Methoden der Humangeographie	V	2 (1)	P	2 SWS	69 h	3 LP
Geländepraktikum Methoden- workshop (inkl. 4 Geländetage)	GP	2 (1)	WP	2 SWS	129 h	5 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	GP					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Essay in Vorlesung Anthropozän (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)					
Modulprüfung	Bericht im Geländepraktikum (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen des notwendigen Grundwissens über das Studium der Geographie • Kenntnisse über die Geographie als Wissenschaft und ihre Teildisziplinen • Die Geographie als Disziplin in Sozial- und Naturwissenschaften verorten • Grundlegendes Verständnis der aktuellen Debatten um das Anthropozän • Aktuelle Relevanz der Geographie im Anthropozän einschätzen und kritisch reflektieren können • Rolle von Wissenschaft und Forschung in der Gesellschaft kritisch hinterfragen können • Vertiefung der Lehrinhalte aus den Modulen 2 und 3 • Grundverständnis von Erkenntnistheorie und Methodologie • Überblick über das geographisch relevante Methodenrepertoire und Beurteilung der geographischen Relevanz und Eignung von Methoden • Fähigkeit, Methoden problem- und fragestellungsbezogen auszuwählen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren • Verständnis der zentralen Elemente eines überzeugenden Forschungsdesigns • Vertiefung aktueller methodischer Debatten anhand ausgewählter Verfahren • Kompetenz zur Durchführung eigener empirischer Untersuchungen und Verfahren zur Datenanalyse bzw. -interpretation anzuwenden • Vorbereitung auf die eigenständige empirische Forschung 						
Inhalte						

V: Geographie im Anthropozän

Nach einer Einführung in das Studium der Geographie an der JGU, seinen Aufbau und seine Organisation wird in fünf Sitzungen eine Einführung in die Geographie als wissenschaftliche Disziplin gegeben. Dabei geht es darum, die Geographie als Disziplin und mögliche Brücke zwischen den Sozial- und Geisteswissenschaften auf der einen Seite und den Naturwissenschaften auf der anderen Seite zu verorten. Das geschieht zunächst durch einen Blick auf den Entstehungskontext des Faches, seine Rolle in Imperialismus und Kolonialismus, sowie auf die zentralen paradigmatischen Wenden des letzten Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung des Anthropozäns als diskursiver Formation arbeitet die Vorlesung die Relevanz und Herausforderungen der Geographie in der gegenwärtigen Zeit heraus. Dabei wird die Bedeutung der Geographie sowohl als Fach in der Schule, als Qualifikation für die Berufspraxis und als wissenschaftliche Disziplin diskutiert. Ein besonderer Fokus der Vorlesung liegt dabei in der Vermittlung wissenschaftlicher Perspektiven und Herangehensweisen sowie zentraler Begrifflichkeiten, die die Studierenden dazu befähigen, aktuelle geographische Fragestellungen nachzuvollziehen und kritisch zu diskutieren.

V: Methoden der Humangeographie

- Erkenntnistheoretische Grundlagen für methodisches Arbeiten
- Interpretativ-verstehende Verfahren der Datenerhebung (z.B. teilnehmende Beobachtung, qualitatives Interview) und Datenauswertung (z.B. Transkription, Kodierung, Typisierung, Interpretation)
- Mathematisch-statistische Verfahren der Datenerhebung (z.B. strukturierte Beobachtung, Zählung, quantitative Befragung) und Datenauswertung (z.B. Skalenniveaus, Prüfstatistik)
- Raum-, text- und bildbezogene Methoden (z.B. Mental Maps, Diskursanalyse, Bild- und Film-analyse)
- Verweise auf aktuelle Debatten um kreative Methoden
- Relevanz und aktuelle Leitlinien forschungsethischer Überlegungen

GP: Methodenworkshop

Im Zusammenspiel mit der Vorlesung lernen die Studierenden ausgewählte Methoden der Anthropogeographie kennen, wobei sie im Methodenworkshop unter Anleitung verschiedene empirische Methoden selbst erproben (z.B. qualitative oder quantitative Interviews, teilnehmende und standardisierte Beobachtungen, Kartierungen, visuelle Methoden, Diskursanalysen, partizipative Verfahren). Am Ende des Moduls können die Studierenden somit die Leistungsfähigkeit unterschiedlicher empirischer Zugänge einschätzen und der Fragestellung angemessene Methoden sinnvoll und begründet wählen.

Das Modul bereitet auf die im B.Sc.-Modul 13 und M.Ed.-Modul 12 eigenständig durchgeführten empirischen Forschungen vor oder ergänzt diese im B.Sc.-Wahlpflicht-Modul 16.

Zugangsvoraussetzung(en)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	11 LP von 42 LP
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. J. Verne
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

Modul 10	Spezielle Geographiedidaktik <i>Specific Geography Didactics</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Spezielle Geographiedidaktik	V	2 (1)	P	2 SWS	39 h	2 LP
Seminar zur Geographiedidaktik III	S	3 (4)	WP	2 SWS	99 h	4 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Prinzipien als allgemeingültige regulative Handlungsmaximen verstehen und handhaben, den Theoriegehalt von Prinzipien erkennen und praxisbezogen operationalisieren sowie verifizieren, einzelne Prinzipien systematischen Teilgebieten der Geographiedidaktik bzw. Handlungsfeldern des Geographieunterrichts zuordnen und Bedingungen und Modalitäten der praktischen Umsetzung von Prinzipien ableiten und abwägen • können die Unterrichtsanforderungen im Gymnasium nachvollziehen und begründen, Wissenschaftsorientierung bzw. -propädeutik von Wissenschaftlichkeit abgrenzen und einem Unterrichtsprinzip gleich handhaben und theoriegeleitet und -fundiert unterrichten • kennen Möglichkeiten gymnasialer Akzentuierung im Unterrichtsfach und können sie fortentwickeln und kontextbezogen realisieren 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Geltungsanspruch von Unterrichtsprinzipien; Unterrichtsprinzipien und Theoriegehalt; Funktion und Anwendungsmodus von Prinzipien; Systematik der Prinzipien des Geographieunterrichts • Ausgewählte Prinzipien und ihre unterrichtliche Umsetzung, z.B.: Ziel- und Handlungsorientierung; Perspektivenwechsel, Differenzierung, Mehrdimensionalität, Aktualität; Exemplarik und Transfer; Struktur-, Prozess-, System-, Gesetz-, Modellorientierung; forschendes und problemlösendes Lernen; Selbsttätigkeit und Handlungsorientierung; originale Begegnung; Schülerorientierung; • Spezifische Aspekte des Geographieunterrichts am Gymnasium hinsichtlich der verschiedenen Unterrichtsfaktoren: <i>Faktor Lernende:</i> mittlere bis hohe Grade der Formalisierung, Generalisierung, Abstraktheit, Komplexität, Strukturhöhe geistiger Operationen <i>Faktor Ziele:</i> wissenschaftsorientierte handlungsbezogene Schlüsselqualifikationen wie Perspektivenwechsel als methodisches Konzept <i>Faktor Inhalte:</i> Betonung von Sachlogik, -komplexität und -systematik; Akzentuierung, Zentrierung und Integration; erkenntnisleitende Ansätze (Struktur-, Prozess-, Systemansatz) als kognitive Instrumente geographischen Erkenntnisgewinns <i>Faktor Methode:</i> sukzessive Verstärkung wissenschaftspropädeutischer Erkenntnisweisen; Interdisziplinarität; Grundlegung von Informations- und Kommunikations- bzw. Neuen Technologien; experimentelles und simulatives Arbeiten <i>Faktor Lehrender:</i> Rolle des Lehrenden in selbstgesteuerten, instruktiven Unterrichtsphasen, Selbstreflexion, Lehrerpersönlichkeit 						
Zugangsvoraussetzung(en)	S					
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6 LP von 42 LP					
Häufigkeit des Angebots	jährlich V, jedes Semester S					

Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Dr. M. Plien
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

Modul 11	Regionalgeographie Europa/Außer-europa <i>Regional Geography (abroad)</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbe- ginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Konzepte und Zugänge der Globalisierungsgeographie	V	2 (3)	P	2 SWS	39 h	2 LP	
Exkursion mit Vorbereitungsseminar (inkl. mind. 14 Geländetage)	GP	3	WP	10 SWS	180 h	10 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	GP						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	Klausur in V (30 Min.)						
Modulprüfung	Mündliche Gruppenprüfung (15 Min.) im Geländepraktikum						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Kerninhalte einer kritischen Globalisierungsgeographie verstehen die wesentlichen Zusammenhänge globaler Entgrenzung und Vernetzung sowie die Kausalitäten zwischen Globalisierung, Regionalisierung und globalen Ungleichheiten können regionale Phänomene und Prozesse abstrahieren und auf andere Räume, Maßstäbe oder Zeiten übertragen Vertieftes geographisches Verständnis der Exkursionsregion Erkennen der Zusammenhänge zwischen Problemen aus verschiedenen geographisch relevanten Sachverhalten und Fachgebieten Einschätzung der wechselseitigen Relevanz der Sachverhalte in ihrem zeitlichen Wandel Unterscheidung regionaler Besonderheiten von allgemeinen Problemen und Trends Identifizieren unterschiedlicher Interessen hinter der Thematisierung und den Argumentationen können geographische Theorien und Fachwissen auf den Raum anwenden und sich Landschaft und Gesellschaft systematisch erschließen können vernetztes Denken und Ansätze der integrativen Betrachtungsweise und entsprechende Strategieansätze in Planung und Management anwenden und beherrschen integrative Forschungsmethoden; können die Vielfalt erdräumlicher Sachverhalte nach klassen- und relationslogischen Aspekten großräumig ordnen und strukturieren, sachliche und methodische Bedingungen und Voraussetzungen globaler Regionalisierungen und Strukturierungen erkennen und kritisch reflektieren, die Konstrukteigenschaft derartiger globaler Strukturen verstehen und belegen, ihren Geltungsanspruch einschätzen und sie als Erkenntnishilfen kritisch nutzen und begründen. können die gegenwärtigen globalen wirtschafts- und sozialräumlichen Disparitäten aus ihrer historischen Entwicklung verstehen, Entwicklungsprozesse erkennen, verstehen und beurteilen; hinterfragen Selbstbilder/Fremdbilder im Kontext des interkulturellen Lernens (an)erkennen und respektieren das „Andere“; bauen Vorurteile ab und hinterfragen die eigene Verortung können eigenständig einzelne Geländepraktikumsabschnitte inhaltlich vorbereiten 							
Inhalte							

V Konzepte und Zugänge der Globalisierungsgeographie:

Die Vorlesung thematisiert globale Zusammenhänge von Gesellschaft und Raum, wie sie den Gegenstand einer kritisch reflektierten Globalisierungsgeographie darstellen. Dabei geht es um die Entwicklung von globalen Entgrenzungen und Vernetzungen, (neuen) Regionalisierungen und Kontinuitäten von Abhängigkeiten und Verflechtungen, z.B. Auswirkungen der Digitalisierung auf alltägliche Lebenswelten, Klimawandel und Fluchtmigration, Globale Nahrungsmittelproduktion, neokoloniale Praktiken u.v.m. Diese aktuellen Phänomene werden jeweils theoriegeleitet mit Erklärungsansätzen und Konzepten verknüpft.

GP Exkursion mit Vorbereitungsseminar

Die gegebenen Rahmenbedingungen und die gestaltete Landschaft sowie die vielfältigen Sachverhalte und lebensweltlichen Probleme, die in der Exkursionsregion, werden identifiziert, in ihren wechselseitigen Verflechtungen – u.U. auch durch eigene empirische Untersuchungen - analysiert und in den regionalen Gesamtzusammenhang eingeordnet.

- Vorbereitung auf die Exkursion unter einer spezifischen Problemstellung
 - Regionalgeographischer Überblick über den Praktikumsraum in Physischer und Humangeographie
 - Ausarbeitung eines Besuchsabschnittes des fremden Raumes unter einer spezifischen Fragestellung
 - Ausarbeiten kleinere empirischer Datenerhebungsarbeiten
 - Erfahrungen, die in anderen Ländern gewonnen wurden, erarbeiten und auf hiesige Fälle übertragen.
 - Theoretische, methodische und regionalgeographische Vorbereitung des Praktikums-(Exkursions-)raumes (Beispiele aus dem europäischen oder außereuropäischen Ausland)
 - Wirkungsgefüge fremder Natur- und Kulturräume, Abgrenzung und Vergleich zu anderen Räumen
 - Regionsspezifische Themen (z.B. ethnische Konflikte, Wanderungsbewegungen, Trockengebiete)
 - Einordnung der Region in den Kontext der Weltgesellschaft und/oder des globalen Geoökosystems
- Analyse raumwirksamer Kräfte und Prozesse (Ressourcenpotentiale, physisch-geographische Zusammenhänge, ökologische Schäden, wirtschaftliche Nutzung und strategische Planung)

Zugangsvoraussetzung(en)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12 LP von 42 LP
Häufigkeit des Angebots	jährlich V, jedes Semester GP
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Vött
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	

Modul 12	Projektstudie: Raum und Landschaft <i>Studies: Area and Landscape</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	5 LP = 150 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Empirisches Arbeiten zu aktuellen Forschungsfragen (inkl. mind. 3 Geländetage)	P	4 (4)	WP	2 SWS	129 h	5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	P					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Präsentation (15 Min.) mit Bericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können räumliche Strukturen und Prozesse analysieren; • beherrschen Methoden geographischen Erkenntnisgewinns, • können sinnvolle Fragestellungen entwickeln und ein eigenständiges Forschungsvorhaben planen; • können Daten und Literatur zum Untersuchungsraum auswerten und interpretieren, geeignete Methoden der Datenerhebung anwenden, kennen wesentliche empirische Techniken und sind in der Lage, Informationen aus wissenschaftlicher Originalliteratur zu beziehen. • können Daten in geeigneter Form aufbereiten, Ergebnisse kritisch hinterfragen, interpretieren und präsentieren und erwerben damit die zur eigenständigen Anfertigung einer wissenschaftlichen Prüfungsarbeit erforderlichen Kompetenzen 						
Inhalte						
<p>Vermittelt werden weitgehend eigenständige wissenschaftliche Untersuchungen in Form eines räumlich und zeitlich begrenzten Forschungsprojekts (Konzeption, detaillierte Planung und Durchführung der Untersuchungen sowie die Auswertung und Darstellung der erzielten Ergebnisse); Bestandteile des Studienprojekts sind die Analyse komplexer räumlicher Strukturen und raumwirksamer Prozesse (etwa am Beispiel von Ressourcen und deren Nutzung, Degradation, Schutz und/oder Wiederherstellung oder am Beispiel von Siedlungs- und Stadtstrukturen oder Migrationsprozessen); die Untersuchung komplexer Systemverflechtungen, Auswirkungen und Möglichkeiten zur Steuerung räumlicher Prozesse im Hinblick auf eine nachhaltige Raum- bzw. Landschaftsplanung und die abschließende Raumbewertung sowie die Entwicklung konzeptioneller und/oder computergestützter räumlicher Modelle und ihre Anwendung.</p> <p>Das Modul findet Schwerpunkt-spezifisch statt, kann aber auch fachübergreifend integrativ zwischen Human- und Physischer Geographie durchgeführt werden.</p>						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	5 LP von 42 LP					
Häufigkeit des Angebots	jährlich V, jedes Semester P					
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. J. Esper					
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen						
Sonstiges						

Modul 13	Nichtkünstlerisches Zweitfach <i>Non-artistic minor subject</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	4 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Geomorphologie Deutschlands	V	1 (2)	P	2 SWS	39 h	2 LP
Konzepte und Zugänge der Globalisierungsgeographie	V	2 (1)	P	2 SWS	39 h	2 LP
Karten- und Landschaftsinterpretation	HS	4 (3)	P	2 SWS	129 h	5 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	HS					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Klausur in V Globalisierungsgeographie (60 Min.)					
Modulprüfung	Klausur im Seminar (60 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Kerninhalte einer kritischen Globalisierungsgeographie • verstehen die wesentlichen Zusammenhänge globaler Entgrenzung und Vernetzung sowie die Kausalitäten zwischen Globalisierung, Regionalisierung und globalen Ungleichheiten • können regionale Phänomene und Prozesse abstrahieren und auf andere Räume, Maßstäbe oder Zeiten übertragen • Physisch- und humangeographische Strukturen Deutschlands verstehen und in Karten erkennen und interpretieren • Spezifische regionalgeographische Aspekte zu Deutschland an ausgewählten Regionen hinsichtlich ihrer Merkmalsausprägungen in Landschaft und Karte erklären können • Raumstrukturen beobachten, erkennen, deuten und interpretieren können • Geographische Theorien und Fachwissen auf Relief und Landschaft anwenden und Landschaftsräume im (Karten-)Bild erschließen können <p>Die systemische Betrachtung von Gesellschaft und Umwelt erlernen, die Interaktion von Mensch/Umwelt unter besonderer Berücksichtigung dynamischer Systeme verstehen</p>						
Inhalte						

V Konzepte und Zugänge der Globalisierungsgeographie:

Die Vorlesung thematisiert globale Zusammenhänge von Gesellschaft und Raum, wie sie den Gegenstand einer kritisch reflektierten Globalisierungsgeographie darstellen. Dabei geht es um die Entwicklung von globalen Entgrenzungen und Vernetzungen, (neuen) Regionalisierungen und Kontinuitäten von Abhängigkeiten und Verflechtungen, z.B. Auswirkungen der Digitalisierung auf alltägliche Lebenswelten, Klimawandel und Fluchtmigration, Globale Nahrungsmittelproduktion, neokoloniale Praktiken u.v.m. Diese aktuellen Phänomene werden jeweils theoriegeleitet mit Erklärungsansätzen und Konzepten verknüpft.

Vorlesung Geomorphologie

Im Rahmen der Vorlesung Geomorphologie Deutschlands werden die wichtigsten Reliefeinheiten Deutschlands von der Küste bis zum Alpenraum vorgestellt. Gesteinsaufbau und Gesteinslagerung spielen hierbei eine wesentliche Rolle. Typische Reliefeinheiten werden im Gesamtzusammenhang besprochen und Formungsprozesse diskutiert. Die Veranstaltung umfasst auch polygenetische Ansätze zur Erläuterungen der Landschaftsgenese dar. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt.

1. Das Norddeutsche Tiefland

- 1.1 Deutsche Nordseeküste
- 1.2 Deutsche Ostseeküste
- 1.3 Jungmoränenland
- 1.4 Altmoränenland und lößbedeckte Beckenlandschaften

2. Die deutsche Mittelgebirgsschwelle

- 2.1 Deckgebirgslandschaften
 - 2.1.1 Niedersächsisches Hügel- und Bergland, Weser- und Wiehengebirge, Teutoburger Wald
 - 2.1.2 Hessisches Bergland
- 2.2 Grundgebirgslandschaften
 - 2.2.1 Thüringer Wald, Thüringer Becken, Vogtländisch-Thüringisches Schiefergebirge
 - 2.2.2 Erzgebirge, Elbtalzone, Zittauer Gebirge, Fichtelgebirge, Oberpfälzer und Bayerischer Wald
 - 2.2.3 Harz und Harzvorland
 - 2.2.4 Rheinisches Schiefergebirge und Saar-Nahe-Senke
 - 2.2.5 Odenwald, Spessart und Schwarzwald

3. Das Süddeutsches Schichtstufenland

- 3.1 Oberrheingraben
- 3.2 Süddeutsches Stufenland, Schwäbische und Fränkische Alb
- 3.3 Nördlinger Ries

4. Deutsches Alpenvorland

5. Deutsche Alpen

Seminar Karteninterpretation

Im Seminar steht die Arbeit mit ausgewählten Kartenwerken und deren integrativ-geographische Interpretation auf der Grundlage des im Rahmen der Vorlesung erworbenen geographischen und geomorphologischen Wissens im Vordergrund. Die Auswahl der zu interpretierenden Kartenwerke erfolgt unter Gesichtspunkten der Repräsentativität auf Grundlage der in der Vorlesung vermittelten naturräumlichen Struktur Deutschlands.

Zugangsvoraussetzung(en)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/15
Häufigkeit des Angebots	Jährlich V, jedes Semester HS
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. V. Cummings
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StlNe: https://jogustine.uni-mainz.de